



# Ebersbacher Rundschau

Jahrgang 2024 Nummer 2

Donnerstag, 8. August 2024



## Sommerfest in der Ortschaft Ebersbach **SAMSTAG, 17.08.2024**

In Absprache und in enger Zusammenarbeit mit allen Vereinen und engagierten Bürgern der Ortschaft wird am **17.08.2024** das Sommersfest der Ortschaft an der **Turnhalle in Ebersbach** stattfinden. Dazu möchten wir alle recht herzlich einladen. Folgende Programmpunkte sind geplant:

### **Beginn 14:00 Uhr**

14:30 Uhr bis 15:00 Uhr Programm der Kita Ebersbach  
ab 15:30 Uhr Kinderflohmarkt  
ab 15:30 Uhr Kinder-Olympiade  
ab 15:30 Uhr Dartschießen

ab 15:30 Uhr Adlerschießen  
ab 15:30 Uhr Kinderbastelstraße  
ab 15:30 Uhr Spritzenhausschießen  
ab 17:00 Uhr Volleyballturnier

Hinweise zum Flohmarkt: Die Teilnahme ist kostenlos. Die Kinder können hier ihre nicht mehr genutzten Spielsachen oder Bücher zum Kauf anbieten. Bitte Tisch, wenn benötigt, selber mitbringen.

Hinweis zum Volleyballturnier: Es sollen Mannschaften mit 6 Spielern/innen antreten. Die Anmeldung der Mannschaften bitte über Internet [or.ebersbach@doebeln.de](mailto:or.ebersbach@doebeln.de) mitteilen.

Alle Vereine sowie die FFW Ebersbach, die Kita und Interessengemeinschaften werden am Fest mitwirken und für ausreichend Getränke und Essen sorgen.

## Bürgerservice

### Verwaltungsaußenstelle Ebersbach

Tel.: 03431 616115  
 Fax.: 03431 616110  
 E-Mail: OR.Ebersbach@doebeln.de

### Sprechzeiten des Ortsvorstehers

#### Herrn Müller:

Dienstag 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
 (nach Vereinbarung)

### Nächste Ortschaftsratsitzung:

findet am **02.09.2024 um 19:00 Uhr**  
 im Saal des Dorfgemeinschaftshauses  
 Ebersbach, Hauptstraße 63 b statt.

Die Tagesordnung wird eine Woche zuvor im  
 Schaukasten am Dorfgemeinschaftshaus  
 veröffentlicht.

### Öffnungszeiten Stadtverwaltung Döbeln:

Obermarkt 1, 04720 Döbeln

### Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Döbeln:

Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten Bürgerbüro: (Pass- und Meldewesen, Gewerbe/Sondernutzung)

Dienstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	nur nach Online- Terminvereinbarung
Donnerstag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Jeden ersten Sonnabend im Monat (nur Pass- und Meldewesen)	09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Öffnungszeiten Schulmuseum Ebersbach:

jeden Mittwoch 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
 jeden letzten Sonnabend im Monat  
 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

### Notdienste:

#### Feuerwehr /

**Rettungsdienst** . . . . . Tel. 112

**Polizei** . . . . . Tel. 110

**Rettungsleitstelle/ Krankentransport  
 (Bereich Döbeln)** . . . . . Tel. 03437 19222

#### Strom /Erdgas

Stadtwerke Döbeln . . . . . Tel.: 03431 721-0

24 h Störungsdienst. . . . . 08000/721721

#### Trinkwasser

OEWA Döbeln . . . . . Tel.: 03431 655-6

24 h Störungsdienst. . . . . 03431 655700

## Ortschaftsrat

### Neues aus der Ortschaft

#### Ortschaftsratswahl

Mit der Wahl am 09.06.2024 wurde ein neuer Ortschaftsrat für Ebersbach gewählt. Ich bedanke mich bei allen Kandidaten/innen, die sich der Wahl gestellt haben und somit dazu beitragen, dass der Ortschaftsrat als wichtiges lokales Gremium nicht verloren geht.

Im Namen aller Kandidaten möchte ich mich auch bei allen Wählern und Wählerinnen für die Teilnahme an der Wahl bedanken.

Da bisherige langjährige Mitglieder des Ortschaftsrates auf eine weitere Kandidatur verzichtet haben, mussten Nachfolger gefunden werden.

Diese fanden sich fast ausschließlich in der jungen Bürgerschaft, worüber ich persönlich sehr dankbar bin, da dies heutzutage keine Selbstverständlichkeit ist.

Ich bin davon überzeugt, dass diese neuen Mitglieder des Ortschaftsrates das Leben in der Ortschaft mit neuen Ideen bereichern werden.

In der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates am 02.09.2024 wird sich der neue Ortschaftsrat konstituieren und bestimmen, wer maßgeblich die Arbeit des Ortschaftsrates leitet.

Jürgen Müller

Ortschaftsratsvorsitzender

## Vereine und Verbände

### Rückblick auf unsere Jugendarbeit

#### Saison 2023/24

#### F-Jugend gemischt:

Unsere Minis haben am Alternativen Spielbetrieb Leipzig teilgenommen und mit viel Spaß ihre Mini-Turniere gespielt.



#### E-Jugend männlich:

Bezirksmeister und 5. Platz bei der Sachsenmeisterschaft (Bestenermittlung)





## Vereine und Verbände

### E-Jugend weiblich:

3. Platz Bezirksliga Leipzig, 3. Platz bei den KKJS



### D-Jugend männlich:

3. Platz Bezirksliga und Aufstieg in die Sachsenliga



### D-Jugend weiblich: Bezirksmeister



### B-Jugend weiblich: Bezirksmeister



### C-Jugend männlich:

6. Platz Bezirksliga Leipzig, 3. Platz KKJS  
Duell gegen die Eltern gewonnen



Die nächste Ebersbacher Rundschau erscheint am 14. November 2024.

Redaktionsschluss ist am 31. Oktober 2024.

Wir bitten wieder um zahlreiche Zusendungen für die nächste Ausgabe! (Bitte senden Sie Ihre Beiträge als Word- oder pdf-Datei sowie Bilder einzeln im jpg-Format und ausreichender Qualität. Vielen Dank.)



## Vereine und Verbände

### B-Jugend männlich: 7. Platz Bezirksliga Leipzig



### A-Jugend männlich: Bezirksmeister



### \*Bestenermittlung (Sachsenmeisterschaft der E-Jugend) 2024\*



Am Samstag 4. Mai kamen in Markranstädt die 8 besten sächsischen Mannschaften zusammen, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Nach der Auslosung der Staffeln begannen unsere Jungs mit den Vielseitigkeitstests. Dabei wussten wir vorher nicht, welche Tests aus dem Katalog abgenommen werden. Das erfuhren wir erst am Wettkampftag.



Dabei waren diesmal Seilspringen, Dribbling-Test, Wurfgeschwindigkeitsmessung und Test der Wurfpräzision.

Danach mussten die Jungs in der Handball-Vorrunde u.a. gegen die zwei späteren Finalisten antreten. Ein schweres Los, aber sie schlugen sich wacker. Sie unterlagen dem HC Elbflorenz mit 11:19 und Buteo Chemnitz mit 10:13.

Im Spiel um Platz 5 gewannen sie gegen NSG Nickelhütte Aue in der Verlängerung mit 20:16.

Am Ende wurde einer unserer Spieler ins Allstar-Team gewählt. Herzlichen Glückwunsch an Benno!

### \*Handballcamp\*

Nach den Osterfeiertagen startete unser Handballcamp mit 75 handballverrückten Kids in der Stadtsporthalle Döbeln. In Zusammenarbeit mit Ballkids e.V. und Herzsprung e.V. begrüßten wir nicht nur Neudorfer Handballer, sondern auch Kinder aus umliegenden Vereinen.

Nach dem anstrengende und lehrreiche Trainingseinheiten auf dem Programm standen, genossen die Kids ihre Feierstunde in Form einer D-I-S-C-O, sowie die gemeinsame Übernachtung auf Luftmatratzen in der Turnhalle. Unsere jungen Handballer werden diese Ferientage wohl so schnell nicht vergessen!



### \*Einlaufkids\*

Unsere E-Jugend durfte als Einlaufkids beim SC Magdeburg agieren. In Magdeburg angekommen wurden unsere aufgeregten Handball-Kids in Empfang genommen. Sie durften die riesige Halle bestaunen und dann ging es ab in die Kabine. Nicht weit weg von ihren Idolen bekamen sie die Trikots vom SCM.

Die Aufregung stieg, denn nun ging es vor 6600 Zuschauern mit den Großen auf das Spielfeld.

Danach schauten wir uns alle gemeinsam das Spiel vom SCM gegen Stuttgart an, welches mit 40:31 als Heimsieg endete.

Zum Schluss ergatterten sich unsere Jungs das ein oder andere Autogramm und Foto.



### \*2 NEUDORFER TOP-TALENTE ABSOLVIEREN TRAININGSLAGER VOM HANDBALLVERBAND SACHSEN\*

Zwei unserer D-Jugend-Spieler haben ihre Osterferien im Erzgebirge verbracht. Für die Jungs stand das zweite Trainingslager mit den besten Handballern und Handballerinnen Jahrgang 2012 aus ganz Sachsen an.

„Für die Sportler und Sportlerinnen standen insgesamt sieben Trainingseinheiten in der Sporthalle Altenberg sowie drei Trainingseinheiten im



## Vereine und Verbände

Außenbereich, zuzüglich eines Besuches der Sommerrodelbahn, im Ablaufplan. Inhaltlich wurden die Halleneinheiten zur Vertiefung der technischen Grundlagen sowie der Spielfähigkeit im Kleingruppenspiel genutzt. Auch der athletische Anteil kam nicht zu kurz: In Form eines Parcours-Trainings sowie zwei Turneinheiten wurden die körperlichen Voraussetzungen durch die Trainer abwechslungsreich geprüft.“



Folgende Vereine waren im Trainingslager der Top-Talente in Altenberg mit vertreten:

Jungs: HC Elbflorenz (2x), HSV Dresden (2x), HSG Neudorf/Döbeln (2x), Radeberger SV, SC DHfK Leipzig

Mädchen: Görlitzer HC (3x), HC Leipzig (2x), BSV Sachsen Zwickau (2x), VfL Meißen (2x)

## KREATIV-FRAUENTREFF

Hier meldet sich der Kreativ Frauentreff.

Nach einer Verschnaufpause wollen wir einen Beitrag zum Gemeindeleben bringen. Gerade in ländlichen Regionen sind Vereine oft das Kraft-Zentrum des Ortes. Hier wird Gemeinschaft gelebt und erlebt. Auf allgemeinem Wunsch haben wir uns mal wieder im hauseigenen Schulmuseum umgeschaut. Besonders Anklang fand das DDR-Museum.



„Kreativ-Frauentreff besuchte das Schulmuseum in Ebersbach“

Alles schon lange her, doch die ganzen Erinnerungen an alte Zeiten waren wieder greifbar. Es war zum Teil sehr emotional. Ob es der Turnhallenbau war oder die einfache Ausstattung der Zimmer - was heutzutage mit Technik geht. Wer hat damals schon vom Internet geahnt! Viel Wert wurde auf Berufstätigkeit gelegt. Das hat uns zum Nachdenken gebracht. Vor unserer historischen Haustür unserer ehemaligen Schule treffen sich immer noch ehemalige Schüler und Lehrer.

Beim nächsten Vereinsfest Mitte August wollen wir uns auch mit einem Stand und bunten Angebot zurückmelden. Wir freuen uns auf nette Gespräche und Begegnungen. Wer Lust und Laune hat bei uns mitzumachen, kann sich unter Tel. 03431/613736 melden und mal reinschnuppern. Treff aller 2 Wochen montags 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Ebersbach.

Wir freuen uns auf euch.  
Martina Schramm

## Aus dem Schulmuseum



historisches Klassenzimmer – In diesem historischen Klassenzimmer können Schüler eine Schulstunde wie zu „Kaisers Zeiten“ erleben.  
(Foto: Ch. Müller)

Hol' dir die **STICKER** des HSG Neudorf/Döbeln e.V!

STICKER STARS

*Limitiert: Jeden Personensticker gibt's zweimal als Glitzerversion. ✨*

📅 Aktionszeitraum  
**31.08.-09.11.24**

Exklusiv erhältlich bei:  
MARKTKAUF Döbeln  
Richard-Köberlin-Straße 2  
04720 Döbeln



## Vereine und Verbände

### Dorfleben um 1900 - Teil II

„Wie siehst du denn wieder aus?“ schimpfte die Mutter und betrachtete vorwurfsvoll einen ihrer mittleren Söhne. Er hatte sich die Hosen beschmutzt und ein Dreieck war ebenfalls nicht zu übersehen. Große Wäsche war noch nicht angesagt, also musste der Dreck ausgebürstet und der Riss schnellstens zugenäht werden. Diese Arbeit hatte eine der großen Schwestern zu übernehmen, denn in der Schule durfte man nicht liederlich erscheinen. Die Mutter hatte viel zu tun, deshalb mussten die Töchter beim in Ordnung halten der Kleidung herangezogen werden. Dazu gehörte Strümpfe stopfen, Knöpfe annähen und Flicker aufsetzen, denn ein neues Stück konnte man sich nur selten leisten.

Am Waschtage, an dem es durch die große Kinderzahl einen großen Berg Wäsche zu bewältigen gab, wurde schon früh mit der Arbeit begonnen. Es war eine schrecklich umständliche, zeit- und kraftraubende Tätigkeit, schließlich konnte man an eine Waschmaschine noch gar nicht denken. Das Wasser für den großen Kessel musste herangeschafft werden. Hatte man keinen Brunnen im Hof, schleppten es die Frauen mit dem Tragejoch und zwei Eimern von der nächsten Wasserstelle herbei. Der Kessel wurde mit Wasser befüllt und darunter ein Holzfeuer angefacht. Besonders schmutzige Wäschestücke mussten mit der Hand auf dem Waschbrett vorgewaschen werden. War das Wasser heiß, gab man Seife dazu. Nun wurden die zum Kochen geeigneten Wäschestücke in die Lauge gegeben und unter Rühren gekocht. Danach mussten sie mehrmals ausgespült, ausgewrungen, zum Trocknen aufgehängt, später abgenommen, zusammengelegt und gebügelt werden. War die Wäsche vergilbt, nutzte man die Kraft der Sonne und legte die Stücke auf die Wiese zur Bleiche. Danach wurde wieder gespült und ausgewrungen. War alles sauber und trocken, wurde oft mit Hilfe einer großen Wäschrolle, die irgendwo für die Allgemeinheit im Ort stand, die Wäsche glatt gerollt. Die Männer sorgten mit ihrer schweren Arbeit im Stall, auf dem Feld oder in der Scheune dafür, dass Nahrung für den Eigenbedarf und für die Menschen in den Städten produziert werden konnte.

Zunächst musste der Boden auf dem Feld bearbeitet werden. Der Bauer führte die Zugtiere (Pferde, Ochsen oder Kühe), die einen Pflug zogen und dabei die Erde 25 bis 30 cm tief unterschneiden und wenden mussten. Er lenkte die Tiere und hielt den Pflug in der Spur. Das war sehr anstrengend und es dauerte lange, bis das Feld umgepflügt war. Danach mussten die Schollen mit einer Holzegge gekrümelt werden.

War die Erde so vorbereitet, wurde gesät. Der Sämann hatte sich einen Saatgutsack umgebunden oder eine Saatgutwanne umgehängt. Mit einer Hand griff er beim Schreiten das Saatgut und bei jedem zweiten Schritt streute er es mit geöffneter Hand auf den Acker (Saatwurf). Nach der Aussaat wurde alles mit einer Holzegge eingearbeitet.

Während die Feldfrüchte wuchsen, war das Gras auf den Wiesen so hoch geworden, dass es gemäht werden konnte. Die Heumahd begann gegen 3.00 Uhr morgens auf taunasser Wiese. Das mit der Sense gemähte Gras lag in Schwaden auf dem Boden. Nachdem es angetrocknet war, mussten Frauen und Kinder mehrere Tage lang das Heu wenden. Abends wurde es zu Heuböcken aufgestellt und morgens, nach dem Abtrocknen des Taus auseinandergezogen und mit der Gabel (Forke) oder dem Rechen gewendet. Bei günstigem Wetter war das Heu nach drei bis vier Tagen trocken. Dann lud man es auf einen Leiterwagen und brachte es als Heufuder mit Hilfe von Zugtieren in die Scheune. Das Heu brauchte man zur winterlichen Stallfütterung für die Nutztiere.

War das Getreide reif, wurde es mit der Sense geschnitten. Auf kleinen Flächen nutzte man auch die Sichel. Frauen banden mit Strohseilen das geschnittene Getreide zu Garben zusammen und stellten sie zu Puppen auf. Nach ca. einer Woche Trocknung auf dem Feld lud man die Garben nach einem klug durchdachten Prinzip mit der Forke (zweizinkige Gabel) auf den Leiterwagen. Es gab Wagen, die in der Mitte auseinandergenommen werden konnten. Mit einem eingesetzten Mittelteil wurde der Wagen verlängert. Darauf passten dann so viele Garben, dass sie in acht Lagen bis zu vier Meter hoch aufgeschichtet werden konnten. Rinder oder Pferde zogen das Fuder zur Scheune. Die Garben wurden in der Banse (oberer Teil der Scheune) eingelagert und im Winter auf der Tenne (unterer Teil der Scheune) mit dem Dreschflügel ausgedroschen.

Seit 1756 zählt die Kartoffel als Grundnahrungsmittel in Deutschland. Mit einer Hacke zog man acht cm tiefe Furchen und in 35 cm Abstand legte man die Saatkartoffeln, danach wurde die Erde leicht angedrückt. Nach dem Erscheinen der ersten Triebe musste jede Pflanze mit der Hacke angehäufelt werden. Das wurde mehrmals wiederholt (Hackfrucht).



Gang Schulmuseum – Bildergalerie – (Foto: Ch. Müller)

Nach dem Vertrocknen von Blättern und Stängeln hob man das Wurzelgeflecht mit der Grabegabel aus dem Boden. Frauen lasen die Kartoffeln mit der Hand in Körbe, Männer nahmen ihnen die vollen Körbe ab und kippten die Kartoffeln in das Transportmittel. In den Kartoffelferien mussten auch Kinder mithelfen.

Schon um 1850 begann mit der Einführung eines Tiefkulturpfluges und einer Drillmaschine die Mechanisierung des Zuckerrübenanbaus. Allerdings mussten die aufgelaufenen Rüben vereinzelt werden. Auch um das Unkraut in Schach zu halten, wurde zwischen den Pflanzen während der Vegetationsperiode mehrere Male gehackt. Das war sehr arbeitsintensiv und zeitaufwendig. Auch die Ernte war mit viel Zeitaufwand verbunden. Die Rüben wurden mit der Hand aus dem Boden gezogen, mit einem Schnitteisen entfernte man das Laub. Später nahm man dazu die Handschuppe. Mit Handhaken wurden die Rüben aus der Erde gezogen und in die Zuckerfabrik transportiert. Seit 1882 hatte Döbeln eine Zuckerfabrik, die seit 1992 stillgelegt und später völlig abgerissen wurde.

Im November musste das Getreide in der Scheune auf der Tenne (Fläche für das Dreschen von Getreide) mit dem Dreschflügel ausgedroschen werden. Der Arbeitstag begann morgens zwischen drei und vier Uhr. Es wurde ohne Frühstück bis 7.00 oder 8.00 Uhr gedroschen. Dabei war es wichtig den Dreschertakt einzuhalten, um sich nicht gegenseitig zu verletzen. Jeder Mann schaffte 30 Schläge pro Minute.

Frauen reichten das ausgedroschene Stroh zusammen und schafften es beiseite. Danach wurden die Körner zusammengekehrt und später zur Mühle gebracht.



Dorfgemeinschaftshaus mit Schulmuseum und Kita „Zwergenstübchen“ in Ebersbach, Hauptstraße 63 b – (Foto: Ch. Müller)

Es gäbe noch viel über das schwere Leben der Landbevölkerung um 1900 zu berichten, zum Beispiel über die Milchwirtschaft oder das „Holzmachen“.

Aber das würde den Rahmen dieser Darstellung sprengen. Den jetzigen Schulkindern, die in ihrer Frühstückspause vor der historischen Unterrichtsstunde unseren Erzählungen zuhören, können wir sowieso nur ansatzweise etwas vom schweren Landleben um 1900 übermitteln. Wir beschränken uns dabei vor allem auf das Leben der Dorfkinder.

Im Dorfgemeinschaftshaus auf dem Gang zwischen Klassenraum und Ratszimmer haben wir eine kleine Bildergalerie installiert, die die vorliegenden Texte zum Thema „Dorfleben um 1900 – Teil I und Teil II“ veranschaulicht.

Wer sich dafür interessiert, kann sich die Fotos am Mittwochvormittag oder am letzten Sonnabend im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr anschauen.



## Vereine und Verbände

### Neues vom Ersten Angelverein Ebersbach e. V.

#### Sommer, Sonne, Angelzeit

...dachte sich die Kinder- und Jugendgruppe des 1. Angelvereins Ebersbach und startete am 8. Juni gemeinsam zum Brauereiteich nach Hainichen. Fachkundig angeleitet von Jugendwart Robert Dimter, unterstützt von Stefan Rein und Lutz Schneider konnten unsere Jungangler Barsche, Schleien, unzählige Rotaugen und Rotfedern, Ukelei und sogar in der Mittagssonne einen Karpfen und einen Aal an Land ziehen. Mit einer solchen Artenvielfalt hatte keiner gerechnet und für unsere Petrijünger wurde der Angeltag gleich zur hervorragenden Lehrstunde in der Fischartenkunde. Das von Begleitmama Anja Brauner zwischenzeitlich vorbereitete Mittagssmahl vom Grill mit dem nicht fehlenden nun



Gelungener Kinder- und Jugendgruppenangeltag am Brauereiteich Hainichen

schon traditionellen Eierlikör – natürlich ohne Alkohol – schmeckte danach allen doppelt so gut. Der Wanderpokal der Kinder- und Jugendgruppe wechselte im Ergebnis des gemeinsamen Angeltages von Ben John zu Christoph Kurtze, der mit seinem Mittagssonnenkarpfen am kurz vor dem Fang von Jugendgruppenleiter Robert aufgegebenen Angelplatz nicht nur das Glück, sondern auch die Lacher auf seiner Seite hatte!

#### Auf ins Angelferienlager 2024

Vom 27. bis 30. Juni ging es für einen Teil unserer Petrijünger wieder ins Angelferienlager nach Westewitz. Unser Dachverband organisierte nun schon zum zehnten Mal für 100 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren erlebnis- und lehrreiche Angeltage an der Freiburger Mulde. Auch das Wetter zeigte sich von der besten Seite, so dass nicht nur Fische, sondern auch zahlreiche Petrijünger im kühlenden Nass schwammen. Neben dem Angeln auf Grundblei konnten sich die Petrijünger im Stipp-, Spinn- und Fliegenfischen probieren, am Vielseitigkeitswettbewerb teilnehmen oder den sicheren Umgang mit dem Messer erlernen und dazu eine Prüfung ablegen. Die hauptamtlichen Kräfte unseres Dachverbandes wurden hierbei von 24 Betreuern aus den Angelvereinen unterstützt. Für das rundum leibliche Wohl der Teilnehmer sorgte wie immer Bischofswiesewirt Nils Götzel mit seinem Team. Auch wenn unsere Petrijünger keinen der zwölf Pokale für die größten und schwersten Fische mit nach Hause nehmen konnten, hat es unseren Junganglern wieder sehr gut gefallen und alle waren sich einig, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.



Hannes Brauner wurde von seiner Gruppe zum besten Kameraden gewählt und konnte so eine der Medaillen für kameradschaftliches Verhalten mit nach Hause nehmen

#### Gewässerlehrpfad Ade

Das Ende des Gewässerlehrpfades entlang der Freiburger Mulde zwischen Mahlitzsch und Sörmitz beschied der diesjährige Himmelfahrtstag: abgerissen, beschmiert und zum Teil verschwanden die Lehrtafeln; umgeknickt oder herausgerissen die Metallpfähle! Welche rohe, dumme und sinnlose Gewalt! Jahr für Jahr richteten die Mitglieder des Angelvereins nach Christi Himmelfahrt den Lehrpfad wieder her, doch in diesem Jahr entschieden wir uns dagegen. Nur Rudimente der einst 40 Lehrtafeln zeugen derzeit noch vom Lehrpfad, aber auch die werden sicher im nächsten Jahr Geschichte sein! Jedoch ganz aufgeben will der Angelverein den seit mehr als zwanzig Jahren existierenden Gewässerlehrpfad nicht und plant deshalb die verbliebenen intakten Lehrtafeln jeweils am Muldenwegbeginn in Mahlitzsch und Sörmitz zu größeren Informationstafeln zusammenzufassen, so dass Interessierte Auskunft über die heimische Flora und Fauna im und am Gewässer auch zukünftig erhalten bleibt.



Hirnlose rohe Gewalt am Himmelfahrtstag

#### Jagdgenossenschaft Döbeln

Am 19. März 2024 traf sich die Jagdgenossenschaft Döbeln, zu welcher auch die Jagdbögen von Ebersbach mit Ortsteilen gehören, zur alljährlichen Genossenschaftsversammlung. Vorsitzender Jürgen Aurich berichtete zunächst zu Entscheidungen des Vorstandes während des zurückliegenden Jagdjahres. Schäden an Landwirtschaftsflächen mit Ernteauffällen, verursacht durch Schwarzwild waren dabei ein Hauptthema. Umso eindringlicher war sein Aufruf an die Jagdpächter, die Schwarzwildbejagung intensiv fortzusetzen. Gerade auch die diesjährig angebauten Kulturen mit hohen Anteilen an Mais- und Rapsflächen fordern das Miteinander von Landeigentümern, Landwirten und Jägern. Nur so kann es gelingen, Schäden einzudämmen und Ernteauffälle zu vermindern und im besten Fall zu vermeiden. Die für das Jagdjahr vom 1. April 2023 bis 31. März 2024 abgerechneten Jagdstrecken belegen diese Notwendigkeit. Allein im Revier Ebersbach mit seinen Ortsteilen unter Einschluss einer Eigenjagd und den Flächen der Roßweiner Anlagen wurden 15 Wildschweine zur Strecke gebracht. Die Strecke an Waschbären erreichte im Jagdjahr 2023/2024 mit 72 Stück einen neuen Rekord. Vergleichbar mit den Strecken zum Vorjahr wurden 19 Stück Rehwild und 5 Rotfuchse erlegt. Darüber hinaus wurden zwei Stücke Schwarzwild, fünf Stücke Rehwild, ein Marderhund, fünf Steinmarder, ein Mink, zwei Waschbären, zwei Rotfuchse und ein Dachs Opfer von Verkehrsunfällen auf der B 169, S 32 und S 34.



Intensivierung der Bejagung durch jährliche Gemeinschaftsjagen: Ebersbach am 27.01.2024

### Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe liegen keine Beilagen bei.



Vereine und Verbände

Neues von den Sportfrauen

Nordic Walking in Ebersbach

Nicht nur, wenn die Sonne scheint, sondern auch bei Wind und Wetter, geht es dienstags von 9 bis 11 Uhr hinaus in die schöne Natur rund um unser Dorf. Ab und zu ist das Laufen auch eine willkommene Abwechslung zum Fitnessprogramm am Abend, wenn es länger hell ist und die Temperaturen in der Halle zu warm sind.

Schon mehrere Jahre treffen sich einige laufbegeisterte Frauen der Sportgruppe regelmäßig zum Nordic Walking. Dabei werden zwischen 6 und 8 Kilometer zurückgelegt. Manchmal werden es auch mehr. Das kommt ganz auf die Runde an, die an dem Tag geplant ist, z.B. die "Gutsrunde", die "Salamanderteich-Runde", die "Bärentalrunde" oder die Strecke durch die Roßweiner Anlagen.

Dabei gibt es immer viel zu entdecken, ob Pflanzen, Bäume, Tiere, Vögel, alte und neue Gebäude oder



„Am Grünen Stiefel“



„Gutsrunde“



„Blick von der Butterbüchse“



„Am Naturlehrpfad“



„Laufen in Neudorf“



„Roßweiner Anlagen“



„Auf der Runde Richtung Littendorf“



„Naturlehrpfad im Winter“



## Vereine und Verbände

Grünanlagen. Einige Wege und Ecken kennen manche noch aus ihrer Kindheit und besuchen sie nun wieder. Wanderer trifft man eher selten an, höchstens jemand, der gerade mit seinem Hund spazieren geht. Natürlich werden auch Pausen gemacht, um die herrliche Natur zu genießen. Die hat zu jeder Jahreszeit ihren ganz besonderen Reiz.

Entlang der Wanderwege gibt es einige Bänke, überdachte Sitzmöglichkeiten und einen sehr interessanten Naturlehrpfad, der von ehrenamtlichen Mitarbeitern des Gemeinderats geschaffen wurde. An dieser Stelle

sei vielen Dank dafür gesagt, verbunden mit der Bitte an alle, diese Anlagen in Ehren und in Ordnung zu halten!

Den Naturlehrpfad zusammen mit den Kindern und Enkeln zu erkunden ist übrigens eine gemeinsame Familien-Unternehmung wert. An der Sporthalle gibt es außerdem noch einen Bolzplatz und einen schattigen Kinderspielplatz, der ein Treffpunkt für Alt und Jung ist.

Barbara Schlorke für die Sportfrauen Ebersbach

## Informationen über das Förderprogramm „LEADER-Region SachsenKreuz+“

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt wollen wir über Neuerungen in unserer Leader-Region SachsenKreuz+ informieren. Mit der 2024 beginnenden neuen Förderperiode wurde durch den Trägerverein das Regionalmanagement neu ausgeschrieben. Im Ergebnis erhielt für die LEADER-Region SachsenKreuz+ das Regionalmanagement c/o Maikirschen e. K. den Zuschlag. Der bisherige Ansprechpartner Planernetzwerk Planet ist demnach nicht mehr Ansprechpartner. Dies gilt auch für bereits laufende Vorhaben. Die genauen Kontaktdaten können Sie dem beigefügten Flyer entnehmen. Mit der Änderung des Regionalmanagements hat sich das LEADER-Gebiet nicht verändert. Das LEADER-Gebiet SachsenKreuz+ umfasst weiterhin eine Gemeinschaft von zehn Kommunen im Landkreis Mittelsachsen: die Städte Döbeln, Mittweida, Hartha, Geringswalde, Leisnig und Waldheim sowie die Gemeinden Altmittweida, Kriebstein, Lichtenau und Großweitzschen.

### Von der Idee zur Förderung

Sie haben eine Projektidee, die Sie in Ihrer Region realisieren wollen – und was nun? Nehmen Sie zunächst Kontakt mit dem Regionalmanagement in Ihrer Region auf. Dort werden Sie zu den Fördermöglichkeiten für Ihre Projektidee beraten.

Der Weg von der Projektidee bis zur Fördermitteleinzahlung erfolgt im Wesentlichen in fünf Schritten (Abweichungen je nach Bundesland möglich):

1. Regionalmanagement kontaktieren
2. LAG mit Kontakt über Ihr Projekt
3. Bekannte Personen über Antrag
4. Ihr Projekt wird angenommen
5. Fördermittel auszahlen lassen

### Ihre Region

Trägerverein SachsenKreuz+ e.V.  
Vorsitzender Ronald Kunze  
Niedermarkt 1, 04736 Waldheim

Regionalmanagement SachsenKreuz+  
c/o Maikirschen e.K.  
Lichtstraße 3, 04758 Oschatz  
Ansprechpartner:  
Regionalmanagerin Josefin Tschoppe  
Tel. 03435 6294496  
E mail post@sachsenkreuzplus.de

### Die DVS und das Netzwerk

Die Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS) unterstützt die LEADER-Regionen bei ihrer Arbeit und vernetzt sie bundes- und europaweit. Sie bietet Veranstaltungen zu verschiedenen Themen und informiert über die ländliche Entwicklung in ihren Medien:

- Zeitschrift LandInForm**  
kostenloses Abo: [www.land-inform.de](http://www.land-inform.de)
- Newsletter landaktuell**  
kostenloses Abo: [www.landaktuell.de](http://www.landaktuell.de)
- Website**  
[www.dvs-gap-netzwerk.de](http://www.dvs-gap-netzwerk.de)

### Sie möchten Kontakt zu uns aufnehmen? Gerne!

**Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU**

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Deichmanns Aue 29  
53779 Bonn  
Telefon: 0228 6845-3722  
E-Mail: [dvs@ble.de](mailto:dvs@ble.de)




## LEADER

Ländliche Räume selbst gestalten



### Was ist LEADER\*?

**LEADER ist ein europäischer Ansatz der Regionalentwicklung, der all diejenigen unterstützt, die eigene Ideen für ihr Dorf oder ihre ländliche Region verwirklichen möchten.**

Ziel von LEADER ist es, Neues und Innovatives zu ermöglichen, das Miteinander zu stärken und dadurch die Zukunftsfähigkeit ländlicher Räume zu sichern. Dafür stellen die Europäische Union aus Mitteln der Gemeinsamen Agrarpolitik sowie der Bund und die Länder Fördergelder zur Verfügung.

\* Liaison entre actions de développement de l'économie rurale (Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der Wirtschaft im ländlichen Raum)

### LEADER-Regionen und Lokale Aktionsgruppen

LEADER-Regionen sind räumlich begrenzte ländliche Gebiete. In der aktuellen Förderperiode von 2023 bis 2027 gibt es in Deutschland 372 LEADER-Regionen. Zentral in jeder Region ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG), die sich aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche zusammensetzt – etwa aus Kommunen, Vereinen, der Wirtschaft und dem sozialen Sektor. Die LAG lenkt den LEADER-Prozess in der Region und entscheidet auf Grundlage einer regionalen Entwicklungsstrategie darüber, welche Projekte sie fördert.

### Die Region entwickeln – mit Strategie

LEADER folgt dem Bottom-up-Ansatz. Das bedeutet, dass die Entwicklungsstrategie der Region unter Beteiligung der Menschen vor Ort entsteht. Denn sie wissen am besten, was in ihrem Lebensumfeld gebraucht wird. Die Strategie gilt mehrere Jahre. Sie definiert Handlungsfelder und Ziele der Region und bestimmt so den Rahmen für die Auswahl von Projekten.

LEADER-Regionen 2023 - 2027 (in Orange)



### Die Strategie umsetzen – mit Projektförderung

Mit LEADER werden Projekte zur Erhaltung der Lebensqualität in ländlichen Räumen gefördert. Die thematische Bandbreite ist groß – es können beispielsweise wirtschaftliche, soziale, kulturelle und touristische Projekte unterstützt werden. Die Projekte müssen den Zielen und Handlungsfeldern der jeweiligen Entwicklungsstrategie dienen und in der Regel in der LEADER-Region umgesetzt werden. Anträge können etwa Privatpersonen, Vereine, Kommunen oder Unternehmen stellen, also natürliche und juristische Personen.

Jedes Bundesland entscheidet, in welcher Höhe den LEADER-Regionen Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Länder gestalten auch den formalen Rahmen für die LEADER-Förderung mit. Deshalb ist es je nach Bundesland unterschiedlich, wie hoch der Anteil der Fördersumme an den Gesamtkosten eines Projekts ausfällt und was gefördert werden kann.

### LEADER-Ansprechpersonen vor Ort

In jeder LEADER-Region gibt es ein Regionalmanagement. Es ist Ihr Ansprechpartner bei Projektideen, berät zur Finanzierung und begleitet Sie bei der Projektentwicklung und Umsetzung. Das Regionalmanagement organisiert den LEADER-Prozess in der Region mit Veranstaltungen und Beteiligungsformaten und hilft dabei, regionale Netzwerke aufzubauen.

Weitere Informationen zu LEADER finden Sie unter: [www.dvs-gap-netzwerk.de/leader](http://www.dvs-gap-netzwerk.de/leader)



Vereine und Verbände

Striegis Bullseye's informieren!

Unsere Premiersaison wirft ihre Schatten voraus!

Seit Februar diesen Jahres sind wir Steeldarter aus dem schönen Niederstriegis nun mit unserer regelmäßigen Sportarbeit in der Ebersbacher Turnhalle zu Gange. Durch viel Herzblut, der Hilfe von 16 Helfern und Sponsoren und großer medialer Präsenz konnten wir unsere Abteilung schnell auf viele engagierte Beine stellen. Wir haben uns 5 mobile Steeldartanlagen mit professionellen Dartboards, Beleuchtung sowie Tablets zum Rechnen gebaut und sind so in der Lage, die Trainingsräume im alten Bauhof ausschließlich zu unseren Trainingszeiten zu nutzen. Mit dem großen grauen Schallschutzvorhang, den wir in Kooperation mit der HSG Neudorf-Döbeln installierten, konnte zudem eine große bleibende Verbesserung in den Räumlichkeiten geschaffen werden. Durch diese sehr guten Bedingungen können wir nun bereits eine Mitgliedsstärke von 17 Personen verzeichnen und rasch wurde nun klar, dass wir schon im ersten Jahr unseres Bestehens den Schritt in den Ligaspielbetrieb gehen sollten. So dürfen wir heute mit großem Stolz verkünden, dass wir ab Ende August zur MDSL-Familie gehören und ab sofort als Neueinsteiger in der 2. Bezirksliga Staffel „E“ um die begehrten Punkte kämpfen. Unsere Reisen werden uns nach Nossen, Geringswalde, Freiberg und Dresden führen. Für uns ein wirklich großes Abenteuer...



Mit Blick auf diese Aufgabe haben wir natürlich den weiteren Fokus auf die Spielpraxis gelegt. Am 20. Juli trafen wir uns abermals mit unseren Freunden des LWV Geringswalde zum Freundschaftsspiel in deren netter neuer Sportstätte im Ortsteil Aitzendorf. In toller Atmosphäre und mit der einen oder anderen leckeren Bratwurst im Bauch sollten wir unser Können unter Beweis stellen. An diesem lehrreichen Tag sollten wir knapp wie nie als 2. Sieger vom Feld ziehen.



Weitere Vorbereitungsstationen werden der SV Zschoitz mit einem Freundschaftsspiel sowie der 1. Lossataler Dartcup der Flighthawks Falkenhain als Einzelwettbewerb für einige unserer Athleten sein. Wir sind gespannt auf unser weiteres Abschneiden.

Seit diesem Monat sind wir übrigens auch Besitzer von 6 nagelneuen Stehtischen für unseren Trainings- und Wettkampfbetrieb. Vielen lieben Dank an die Firma Wohnen mit Genuss - Inh. Carmen Plötz - Markt 15 - 04703 Leisnig, die uns hier großzügig unterstützte...

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Verantwortlichen der HSG Neudorf-Döbeln sowie Herrn Jürgen Müller bedanken. Die freundliche Aufnahme in Ebersbach sowie der tolle Umgang miteinander hat unsere Sportarbeit erst möglich gemacht.

Wenn dich die Lust auf die mentale Herausforderung Steeldart auch gepackt hat und du dich bei uns zum Probespielen einfinden möchtest, klingel gern unter 0176 34980916 durch und lass uns loslegen. Training findet immer donnerstags von 19:00 Uhr bis 22:00 Uhr in Ebersbach statt. Achtung - Voranmeldung ist dringend nötig!!!

GOOD DARTS  
Christian Hempel  
Abteilungsleiter

SPORTHALLE EBERSBACH/DÖBELN  
NUR MIT ANMELDUNG 017634980916  
JEDEN DONNERSTAG 19-22 UHR

Logo: Striegis Bullseye's

Logo: SEI AUCH DU EIN BULLEW!

Sponsors: Gesundheitsport Döbeln e.V., GEMEINHART, Jacob, Werbefabrik Striegis, Landwirtschaftsbetrieb, Malerfachbetrieb.



## Vereine und Verbände

### Stadtmuseum/Kleine Galerie

#### „Frauen-Schönheit-Schicht“

Fotoausstellung über Frauen im VEB Kosmetik-Kombinat 1988 - 1989  
Fotografien von Barbara Köppe

Traditionell wird im Vorfeld des Döbelner Stadtfestes eine ganz besondere Ausstellung im Stadtmuseum und der Kleinen Galerie Döbeln eröffnet. Das Besondere an diesen Ausstellungen bezieht sich in jedem Fall auf den hohen künstlerischen Wert der ausgestellten Exponate und die thematische Ausrichtung der Ausstellung in Bezug zu in Döbeln geborenen großen Künstlern bzw. zur Geschichte der Stadt Döbeln.

Für die aktuelle Ausstellung ist es gelungen, mit dem Ausschnitt eines umfangreichen Fotoprojektes nicht nur herausragende Fotografien, sondern auch einen Teil der Döbelner Industriegeschichte zu uns nach Döbeln zu holen.

Die Ausstellung „Frauen-Schönheit-Schicht“ zeigt 25 Schwarz-Weiß-Fotografien der Berliner Fotografin Barbara Köppe, die in den Jahren 1988/1989, als Teil eines 200 Arbeiten umfassenden Werkzyklus, entstanden sind.

Mit Beginn dieses umfangreichen Projektes besuchte Barbara Köppe verschiedene Standorte eines der größten Kombinate der DDR, dem VEB-Kosmetik-Kombinat, darunter auch Waldheim und Döbeln, uns allen noch wohl bekannt unter dem Namen Florena. Sie wollte keine Dokumentation über die Kosmetik-Industrie erstellen, sondern sie interessierte sich für die Arbeitsbedingungen von Frauen.

Diese Ausstellung nimmt also wunderbar Bezug auf den Ausstellungsbereich der Industriegeschichte im Stadtmuseum Döbeln, in der auch die „Döbelner Seifengeschichte“ erzählt wird.

Das Zustandekommen der Ausstellung verdanken wir der Berliner Kunstwissenschaftlerin Frau Dr. Ursula Röper, die das Engagement für die Ausstellung in Döbeln unterstützt hat und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, die als Eigentümerin der Fotoarbeiten unkompliziert und kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

## Stadtmuseum/Kleine Galerie Döbeln



### FRAUEN SCHÖNHEIT SCHICHT

Frauen im VEB Kosmetik-Kombinat 1988-1989  
Fotografien von Barbara Köppe

Ausstellung vom 23. Mai bis 7. September 2024



Obermarkt 1 / 04720 Döbeln  
Telefon: 03431 / 579138  
www.dobelnd.de

Stadtmuseum / Kleine Galerie im Rathaus Döbeln

#### Öffnungszeiten:

Di 10.00 - 18.00 Uhr  
Mi/Do 10.00 - 16.00 Uhr  
Fr 09.00 - 12.00 Uhr  
Sa 14.00 - 17.00 Uhr

Gefördert durch  
den Kulturrat Ebersbacher Mittelachsen

**Impressum – Verlag und Satz:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Str. 1, 09244 Lichtenau, Tel. 037208/876-0, [www.riedel-verlag.de](http://www.riedel-verlag.de) • **Herausgeber:** Große Kreisstadt Döbeln, Außenstelle Ebersbach, Ebersbach Hauptstr. 63 b, 04720 Döbeln • **Verantwortlich:** Ortschaftsratsvorsitzender Herr Jürgen Müller, Frau Manuela Mann, Tel. 03431/579244  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023.

## Neues aus dem Kindergarten

### Eine tierische neue Gruppe im



In der Zeit vom 10.06.2024 bis 28.06.2024

hatte unser Kindergarten Besuch von kleinen Küken. Diese waren am Anfang allerdings noch in ihren Eiern versteckt. Die Kinder und Erzieherinnen lernten, wie sich die Küken Tag für Tag in ihren Eiern entwickeln. Die Aufregung war sehr groß, denn alle fieberten dem Schlupftag entgegen.

Am Montag, den 24.06.2024 haben die kleinen Küken dann endlich das Licht der Welt erblickt. Die Kinder und Erzieherinnen konnten live mit dabei sein, als sich die Kleinen aus ihren Eiern kämpften. Dies war ein wunderschönes und unvergessliches Erlebnis für alle. In den darauffolgenden Tagen konnten wir die Küken noch weiter beim Fressen, Trinken und Schlafen beobachten.

Wir haben in dieser Zeit sehr viel über Hühner gelernt und danken Herrn Wachs für seine Mühe und das er uns dieses Erlebnis ermöglicht hat! Außerdem bedanken wir uns bei Familie Pratersch, bei denen die Küken ein neues zu Hause gefunden haben.



Und nicht nur die kleinen Küken verlassen das Nest, sondern auch unsere Vorschüler. Am Anfang waren sie noch ganz klein, die meisten konnten noch nicht laufen, als sie mit einem Jahr in unseren Kindergarten kamen. Und nun sind sie in der Gemeinschaft zu tollen Schulanfänger herangewachsen und warten begierig darauf, endlich lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Wir wünschen Anni, Elfi, Jana, Lena, Egon, Jamie, Matheo, Leon, Luan und Tim einen guten Start im neuen Lebensabschnitt.



## Havva Erdem – Kunst mit Motiven aus Ebersbach und Döbeln

### ■ Liebe Leserinnen & liebe Leser,

für diese Ausgabe der „Ebersbacher Rundschau“ habe ich meine vier digitalen Fotomontagen „Großes Kino“, „Die Tür bleibt zu“, „Des Wolfes Unentschluss“ und „Der Weg des Eremiten“ ausgewählt, wobei ich hier näher auf das Bild „Großes Kino“ eingehen möchte...

Die Aussage dieses Werkes ist witzig, bissig und kritisch,- ganz ähnlich wie bei einer politischen Karikatur. Zu sehen sind - im unteren Teil der Fotomontage - mehrere Schildkröten, die sich gemeinsam auf einem Baumstumpf versammelt haben. Der Holzstrunk liegt quer im Bild auf altem Kopfsteinpflaster auf. Die Reptilien versuchen noch Halt auf ihm zu finden, drehen und positionieren sich und recken teilweise ihre Häuse. Ein paar von ihnen schauen schon auf das, was den gesamten Hintergrund des Bildes – parallel zum Holzstück – einnimmt.

Das, was die gepanzerten Tierchen - und auch der Betrachter – dort erblicken, ist schwer zu beschreiben: wie auf einer großen Kinoleinwand, eingerahmt von riesenhaften, metallenen Lochschienen, breitet sich ein Panorama des Weltalls aus, in dessen Mitte ein undefinierbares, dynamisches Flugobjekt schwebt... Man mag an einen Science-Fiction-Film denken, muss sich aber gleichzeitig eingestehen, dass es sich bei dem scheinbar sternverhangenen Universum lediglich um grobkörnigen Asphalt und bei dem vermeintlichen Raumschiff einfach nur um riesenhaft vergrößerten „Vogelschiss“ handelt.

Trotz dieser ernüchternden Realität hat die Gesamtszenarie dennoch etwas Stimmiges,- das Publikum ist versammelt und die Freilichtkinobühne in Betrieb. Alles ist jedoch in Grau gehalten: in hellgrauen Tönen, mittlerem Grau und dunklem Schwarz-Grau,- sowohl auf der Leinwand, als auch davor. Selbst der Baumstumpf ist nicht warm-braun, sondern glänzt - so wie die Panzer der Schildkröten - im Widerschein der Filmprojektion grau-silbern. Das wirkliche Leben, mit seinen Farben und seiner Lebendigkeit, findet hier keinen Platz. Diese Kinoproduktion ist zwar groß inszeniert, hat aber keinen Inhalt, erzählt keine Geschichte und hält die Zuschauer zum Narren. Hier wird "aus Scheiße Geld gemacht" und alles ist bloße, trostlose Illusion...

Wenn man es ganz genau nimmt, muss man sich eingestehen, daß die meisten Spielfilme - von diktatorischen Propagandafilmen, über die so beliebten Hollywood-Blockbuster, bis hin zum indischen Bollywoodkino - allein die beherrschende politische und soziale Sichtweise der aktuellen Kultur- und sogar Staatselite idealisierend vertreten. Das fällt einem aber erst nach einer gewissen zeitlichen Distanz wirklich auf. Solange sich das Publikum dies nicht bewusst macht, ist es der immensen Beeinflussung ausgesetzt und wird durch sie manipuliert und manövriert. Solange ist die versteckte Einflussnahme der Machthabenden dieser Welt für das Publikum tatsäch-



*Großes Kino*



*Die Tür bleibt zu*



*Des Wolfes Unentschluss*



**Havva Erdem – Kunst mit Motiven aus Ebersbach und Döbeln***Der Weg des Eremiten*

lich das, was der Titel hier natürlich ironisch meint, nämlich „Großes Kino“.

Viel Freude beim Betrachten des beschriebenen Werkes und auch der anderen drei Fotomontagen wünscht Ihnen Ihre Havva Erdem ([www.malbildnerin.de](http://www.malbildnerin.de)).

**Anzeigentelefon für  
gewerbliche Anzeigen**

**Telefon:  
(037208) 876-200**

**E-Mail: [anzeigen@riedel-  
verlag.de](mailto:anzeigen@riedel-verlag.de)**